

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Otto Fricke, Thomas Hacker,
Hartmut Ebbing, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/17333 –**

**Förderung kultureller Bildung in der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg****Vorbemerkung der Fragesteller**

Laut Bundeszentrale für politische Bildung meint kulturelle Bildung den „Lern- und Auseinandersetzungsprozess des Menschen mit sich, seiner Umwelt und der Gesellschaft im Medium der Künste und ihrer Hervorbringungen“ (<http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung?p=all>, abgerufen am 23. Juli 2019). Sie befähige Bürgerinnen und Bürger zur „Teilhabe an kulturbezogener Kommunikation mit positiven Folgen für die gesellschaftliche Teilhabe insgesamt“ (ebd.). Durch die Teilhabe an Kultur kann ein gemeinsames Kulturverständnis geschaffen und somit der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt werden. Auch deshalb rückt die kulturelle Bildung immer stärker in den Blick der Öffentlichkeit (<https://www.bmbf.de/de/kulturelle-bildung-5890.html>, abgerufen am 17. Juli 2019). Gerade im letzten Jahrzehnt hat die Diskussion um die Wichtigkeit kultureller Bildung an Fahrt aufgenommen. So wird sie als ebenso wichtig für die Identitätsfindung von Gemeinschaft und Individuum wie auch für die Stärkung des Selbstbewusstseins im Umgang mit eigenen Ideen angesehen (<https://www.bmbf.de/de/kulturelle-bildung-macht-kinder-selbstbewusst-2629.html>, abgerufen am 17. Juli 2019). Kulturelle Bildung hat, als Bestandteil von Bildung, drei Funktionen: Sie trägt zur Persönlichkeitsbildung bei, ermöglicht politische und gesellschaftliche Teilhabe und bereitet letztlich auch auf die Berufstätigkeit vor (<http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung?p=all>, abgerufen am 23. Juli 2019). In der Diskussion um die Integration und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund spielt kulturelle Bildung deshalb eine wichtige Rolle (<https://www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-gesellschaftlicher-zusammenhalt-subjekte-staerken-rahmenbedingungen>, abgerufen am 17. Juli 2019).

Die Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen kann das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen fördern und ein gemeinsamer Lernprozess kann die Entwicklung von Team- und Kritikfähigkeit unterstützen (<https://www.bmbf.de/de/kulturelle-bildung-macht-kinder-selbstbewusst-2629.html>, abgerufen 17. Juli 2019). Kulturelle Bildung richtet sich im Rahmen des Le-

benslangen Lernens an Lernende aller Altersklassen und unterstützt so auch den generationsübergreifenden Diskurs.

Auch die Auseinandersetzung mit Ideen und Konzepten, die unsere Gesellschaft geprägt haben und prägen, kann Teil kultureller Bildung sein, somit den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und neue Kommunikationskanäle öffnen (<https://www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-gesellschaftliche-r-zusammenhalt-subjekte-staerken-rahmenbedingungen>, abgerufen 17. Juli 2019).

Die Reflexion der eigenen Kultur und die Findung der eigenen Identität eröffnen uns einen neuen Horizont und ermöglichen uns einen ungezwungenen Umgang mit Ideen und Konzepten anderer Kulturen. Die Auseinandersetzung mit kulturellen Inhalten wie Musik, Bildender Kunst, Literatur, Theater und Tanz hilft Menschen, ganz egal welcher Altersklasse, eine breitere Allgemeinbildung zu erlangen. So ermöglicht sie auch, neben der Vorbereitung auf die Berufstätigkeit, politische und gesellschaftliche Teilhabe (<http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung?p=1>, abgerufen am 29. März 2019).

Hinsichtlich der genannten Aspekte bedarf es nach Ansicht der Fragesteller einer genaueren Beleuchtung, inwieweit schon heute kulturelle Bildung einen wesentlichen Bestandteil in der vom Staat geförderten öffentlichen Kulturorganisation darstellt. In den Augen der Fragesteller ist kulturelle Bildung auch eine wichtige Aufgabe der vom Bund im Rahmen des Etats der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien geförderten öffentlichen Kulturoorganisationen.

1. Wie hoch ist der Anteil des Zuschusses, den die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg aus dem Bundeshaushalt erhält, der für kulturelle Bildung aufgewendet wird (bitte absolut und prozentual angeben)?

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) erhielt im Haushaltsjahr 2019 im Rahmen der institutionellen Förderung vom Bund 18.319.000 Euro.

Ein einzelner Betrag für kulturelle Bildungsarbeit lässt sich aufgrund des Auftrages der Stiftung, die ihr übergebenen Kulturgüter der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Auswertung dieses Kunstbesitzes für die Interessen der Allgemeinheit, insbesondere in Wissenschaft und Bildung zu ermöglichen, nicht separat aufschlüsseln.

2. Welche konkreten Vereinbarungen hat die Bundesregierung mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg bezüglich der Förderung kultureller Bildung getroffen?

Die institutionelle Zuwendung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) an Zuwendungsempfänger ist mittels Auflage im Zuwendungsbescheid grundsätzlich mit dem Ziel aktiver Bildungs- und Vermittlungsarbeit verbunden, so auch bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Berlin und Brandenburg.

3. Welche Instrumente nutzt die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell im Bereich der kulturellen Bildung (bitte aufzählen und erläutern)?
 - a) Hat die Bundesregierung Kenntnisse über konkrete Pläne der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg bezüglich einer Erweiterung des Angebotes für kulturelle Bildung, und wenn ja, welche Veränderungen sind vorgesehen?
 - b) Hat die Bundesregierung Kenntnisse über konkrete Pläne der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg bezüglich einer Einschränkung des Angebotes für kulturelle Bildung, und wenn ja, welche Veränderungen sind vorgesehen?

Da die Stiftung zahlreiche Schlösser und Gärten an verschiedenen Standorten in den Ländern Berlin und Brandenburg verwaltet, sind die unten aufgeführten Veranstaltungsformate nur eine Auswahl aus dem breiten Vermittlungsangebot der Stiftung.

Die Angebote werden auf die jeweiligen Standorte abgestimmt, um sowohl das regionale als auch das touristische Publikum zu erreichen. Für die Zielgruppe der ausländischen Schülerinnen und Schüler hält die Stiftung Audioguides in 12 Sprachen vor.

Vermittlungsangebote:

- Schülerinnen und Schüler einer Potsdamer Willkommensklasse entdecken die Potsdamer Schlösser und Gärten;
- Schülerinnen und Schüler einer Willkommensklasse erkunden gemeinsam mit einer Museumspädagogin die Potsdamer Schlösser und arbeiten künstlerisch zu verschiedenen Themen.

Barrierefreie Schlossführungen in einfacher Sprache von Menschen mit Behinderungen:

- Beschäftigte der Oberlin-Werkstätten Potsdam (Werkstätten für Menschen mit Behinderungen) entwickeln in Zusammenarbeit mit einer Museumspädagogin Führungskonzepte und setzen diese in den Potsdamer Schlössern um.

Our green history, our green future:

- Kooperationsprojekt mit einer Schule in Potsdam-Babelsberg, die unter anderem die Durchführung von Seminaren für Schüler und Lehrer und die Erstellung von Schülerfacharbeiten zu den Themen des Natur-, Umwelt- und Denkmalschutzes im Bereich des Parks Babelsbergs/ Potsdam umfasst.

Sonntagswerkstatt:

- Regelmäßige Familienangebote in den Museumswerkstätten und Schlössern in Potsdam und Oranienburg. Im Rahmen dieser Veranstaltungen lernen Familien die Schlösser kennen und arbeiten künstlerisch zu verschiedenen Themen.

Expedition ins Schlösserland:

- Kooperationsprojekt mit der Jugendkunstschule Charlottenburg- Wilmersdorf;
- Familien aus dem Einzugsbereich des Schlosses Charlottenburg unternehmen gemeinsam mit einer Kunstpädagogin und einem Museumspädagogen

Ausflüge in verschiedene Schlösser der SPSG. Sie entdecken die Schlösser und Gärten und arbeiten künstlerisch zum jeweiligen Thema.

Ein Tag in Potsdam – Geschichte erleben:

- Kooperationsprojekt mit dem Haus der brandenburgisch-preußischen Geschichte in Potsdam, gefördert durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung:

Schülerinnen und Schüler sind einen Tag lang „Auf den Spuren der Migranten in der brandenburgisch-preußischen Geschichte“ unterwegs. Sie unternehmen eine Stadtrallye, lernen verschiedene Migrantengruppen kennen, die sich im Laufe der letzten Jahrhunderte in Brandenburg angesiedelt haben und entdecken im Park Sanssouci, dass auch Künstler und selbst die Familie des Königs aus anderen Ländern kamen.

Die SPSG plant eine Verstärkung der finanziellen und personellen Ressourcen im Bereich der kulturellen Bildungs- und Vermittlungsarbeit mit dem Ziel, die Angebote z. B. in folgenden Bereichen auszubauen:

- Ausbau der Schulkooperationen in den Bereichen Geschichte und Naturwissenschaften,
- Entwicklung digitaler Vermittlungsstrategien,
- Verstärkung des Vermittlungsangebotes mit dem Fokus auf ein regionales Publikum an den dezentralen, kleineren Standorten,
- Entwicklung partizipativer Formate.

Der Bundesregierung sind keine Pläne zur Einschränkung des Angebots für kulturelle Bildung bekannt.

4. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die jährlichen Besucher- bzw. Nutzerzahlen für Angebote der kulturellen Bildung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (bitte im absolut sowie in Relation zur Gesamtzahl der Besucher bzw. Nutzer für die Jahre 2013 bis 2018 angeben)?

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Besucher der Stiftung gesamt	1.670.752	1.623.991	1.716.645	1.616.131	1.574.758	1.545.396
Nutzer kultureller Bildung (inklusive touristische Besucher unter 18 Jahren)	77.425	85.273	89.523	78.192	51.682	78.399
Nutzer kultureller Bildung (exklusive touristische Besucher unter 18 Jahren)	17.297	17.448	16.858	17.436	19.406	17.655

5. Welche Zielgruppen erreicht die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg nach Kenntnis der Bundesregierung bisher mit ihrem kulturellen Bildungsangebot tatsächlich, und auf welche Zielgruppen ist sie konzeptionell ausgerichtet?

Die Zielgruppen für die Angebote im Bereich der Kulturellen Bildungs- und Vermittlungsarbeit sind vorrangig Familien mit Kindern sowie Schulklassen. Diese Zielgruppen werden auch erreicht.

Weiterhin steht die Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen im Fokus. Angeboten werden Führungen in leichter Sprache und Führungen für blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher in Potsdam und Charlotten-

burg. Diese Angebote werden ausgebaut und durch die inklusive Neugestaltung der Ausstellung im Neuen Flügel des Schlosses Charlottenburg erweitert. Dort entstehen derzeit verschiedene Tastmodelle und Audio- bzw. Videoführungen für Besucher mit verschiedenen Einschränkungen.

